

## III **Wamm höhere Akkumulation?**

Auf der 15. Tagung des ZK der SED wurde besonders unterstrichen, daß die im Nationalen Dokument gestellten historischen Aufgaben der DDR nur gelöst werden können, wenn die ökonomischen Grundlagen unserer Republik gestärkt werden, d. h., wenn die materiell-technischen Grundlagen für eine kontinuierlichere und schnellere Steigerung der Arbeitsproduktivität geschaffen werden. Das erfordert aber eine höhere Akkumulation, die Verwendung eines größeren Teils des Nationaleinkommens für die „Erneuerung, Rekonstruktion und Modernisierung der Produktionsanlagen“. (Walter Ulbricht auf der 15. Tagung des ZK der SED.)

### **ökonomische Grundlagen stärken**

In der Diskussion um das Nationale Dokument wurde von einigen Bürgern die Frage aufgeworfen, ob der Einfluß, d. h. die Hilfe der DDR für den Kampf der nationalen Kräfte Westdeutschlands, nicht schneller wachsen würde, wenn wir von den uns zur Verfügung stehenden Mitteln einen höheren Prozentsatz für die Erzeugung von Konsumgütern, für eine raschere Ausdehnung der Produktion von Kühlschränken, Waschmaschinen, Fernsehempfängern usw. verwenden würden.

Man muß jedoch kein Wirtschaftswissenschaftler sein, um zu verstehen, daß der Umfang der Waschmaschinenproduktion, überhaupt die zur Verfügung stehenden Konsumgüter nicht in erster Linie von unseren Wünschen abhängen, sondern von den vorhandenen Produktionsgrundlagen und deren richtiger Ausnutzung. Der Umfang und die Kontinuität der Konsumgüterproduktion hängt davon ab, wie die Produktion von Produktionsmitteln, d. h., wie die ökonomischen Grundlagen entwickelt sind.

Jeder denkende Mensch kann leicht begreifen, daß man im Herbst nichts erntet, wenn man im Frühjahr das Saatgut aufißt. Aber nicht anders verhält es sich im Rahmen der Volkswirtschaft bei der rich-

tigen Verwendung des gesamten neu erzeugten gesellschaftlichen Produkts.

Ähnlich ist es mit den Ausgaben für Volksbildung sowie für andere kulturelle und soziale Zwecke. Mehr Mittel können dafür nur verwendet werden, wenn mehr erzeugt und die Entwicklung der Produktionsgrundlagen gesichert ist. So kann die Zahl der Lehrer und Studenten nur erweitert werden, wenn die in der materiellen Produktion beschäftigten Werktätigen mehr und billiger produzieren.

Es gibt heute kaum ein Mitglied der Partei, das die Tatsache nicht anerkennen würde, daß die schnelle Steigerung der Arbeitsproduktivität der Schlüssel zur Lösung aller ökonomischen und politischen Fragen ist. Der westdeutsche Imperialismus und Militarismus kann nur gebändigt und überwunden werden, wenn wir eine höhere Arbeitsproduktivität als Westdeutschland erreichen. Daher steht auch im Produktionsaufgebot der Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität im Mittelpunkt.

### **Neue technische Mittel**

Ohne Zweifel gibt es dafür viele Wege, die alle exakt ermittelt und beschritten werden müssen. Aber zugleich muß darüber Klarheit bestehen, daß jenes Tempo in der Steigerung der Arbeitsproduktivität, das wir in der Deutschen Demokratischen Republik benötigen, um Westdeutschland zu übertreffen und den westdeutschen Imperialismus zu überwinden, nur erreicht werden kann, wenn wir die modernsten Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik in breitem Umfang anwenden.

Genosse Walter Ulbricht hat auf der 15. Tagung des ZK der SED darauf hingewiesen, daß in der Sowjetunion die Steigerung der Arbeitsproduktivität zu 60 Prozent durch neue technische Mittel, Mechanisierung, Automatisierung und neue Technologie, zu 20 Prozent durch Verbesserung in der Arbeitsorganisation